

Alleskönner aus Hannover

Text | Rainer Drewes; Fotos | Atlas

Mit Hilfe von Innovationsgeist, Präzision und kraftvoller Motorentechnik treibt Atlas Weyhausen die Entwicklung seiner Radlader voran. Mit dem AR 520 präsentiert der Hersteller jetzt den ersten Vertreter einer komplett neuen Generation



Mit dem AR 520 geht beim Hersteller Atlas Weyhausen der erste Vertreter einer neuen Radladergeneration an den Start. Gewichtsmäßig in der eigentlich gar nicht bestehenden Lücke zwischen den ehemals als AR 80e und AR 85e bezeichneten Typen angesiedelt (heute AR 500 und AR 530), lässt die jüngste Evolutionsstufe dieser Maschinengattung doch erkennen, welche Richtung künftig wohl auch die nächsten Vertreter dieser in Orange gehaltenen Radlader nehmen werden. Denn obwohl die Maschine vom Gewicht her in der Tat zwischen diesen Typen liegt, lässt sie mit ihrem 80 Kilowatt/109 PS starken Antrieb beide Typen hinsichtlich der Leistung (55 Kilowatt/75 PS) locker links liegen.

Treu bleiben sich die Hannoveraner unterdessen bei der Frage, welchem Einsatzgebiet man auch künftig die größte Bedeutung beimisst: Bestimmt nicht zufällig präsentieren sie den Neuzugang im Portfolio das erste Mal Anfang September auf der Galabau in Nürnberg.

Leistung als Schlüsselmerkmal

Möglich wird die gesteigerte Leistung durch den Einsatz eines weiterentwickelten TCD-3.6-L4-Deutz-Vierzylinders, dem nunmehr ein sattes Leistungsplus von 25 Kilowatt bzw. 34 PS abgerungen wird. Dennoch soll das Aggregat, das aktuell unter Einschaltung von Dieseloxydationskatalysator

Dank Inch-Pedal erzielt der AR 520 die maximale Hubleistung selbst bei gedrosselter Fahrt. Das führt unterm Strich, verspricht der Hersteller, zu einer enormen Treibstoffeinsparung. Die hydraulische Schnellwechseinrichtung soll einen schnellen Wechsel von Anbauwerkzeugen erlauben



Hohe Leistung bei gesenktem Verbrauch: der weiterentwickelten TCD-3.6-L4-Deutz-Vierzylinder machts möglich

Gut zugängliche und zentral zusammengefasste Servicepunkte sollen eine schnelle und leichte Wartung und Pflege gewährleisten



und selektiver katalytischer Reduktion innerhalb der Abgasnorm der EU-Stufe 4 betrieben wird, ab 2019 durch einen zusätzlichen Dieselpartikelfilter auch die EU-Stufe 5 erreichen.

Dank des neuen Motors, reklamiert der Hersteller, verfüge der AR 520 selbst bei weiterreduziertem Verbrauch auch bei schwierigen Einsätzen über beruhigend hohe Kraftreserven, die zusammen mit einer Reihe weiterer Innovationen im harten Baustelleneinsatz echte Wirkung zeigten. Hier bezieht sich Atlas Weyhausen in erster Linie auf die Ausstattung seiner Weycor-Radlader mit einem separaten Inchpedal. Bei den damit versehenen Maschinen erfolgt die Steuerung des Fahrtriebs über das Fahrpedal, während das separate Inchpedal für die optimale Verteilung der hydraulischen Leistung auf Schub- und Hubkräfte zuständig ist. So ist es möglich, durch die Umleitung der Hydraulikenergie auf die Hubausrüstung die Fahrgeschwindigkeit zu drosseln, ohne durch eine Reduktion der Drehzahl den Abfall der Gesamtleistung zu verursachen.

Technische Daten

Weycor AR 520

Standardschaufelinhalt SAE:	1,1 m ³
Reißkraft:	6.800 daN
Schubkraft:	5.290 daN
Kipplast gestreckt:	5.170 kg
Kipplast geknickt:	4.565 kg
Hubkraft Bodenlänge:	6.035 kg
Dienstgewicht:	6.450 kg

Hoch entwickelter Fahrtrieb

Für den Fahrtrieb stehen insgesamt drei Gänge zur Verfügung: Der Arbeitsgang deckt einen Geschwindigkeitsbereich von 0 – 6,5 Kilometern in der Stunde ab, im Straßengang lässt sich die Maschine mit bis zu 20 Kilometern in der Stunde bewegen und der optionale Schnellgang erlaubt die Erzielung von Geschwindigkeiten von bis zu 40 Kilometern in der Stunde. Erster und zweiter hydraulischer Gang sowie Vorwärts- und Rückwärtsfahrt sind dabei unter Last schaltbar. Die Umschaltung der Fahrtrichtung und der Fahrstufen erfolgt über den Weycor-Joystick. Darüber hinaus halte die Negativbremse den Radlader in jeder Situation am Hang sicher auf Position. In Verfolgung größtmöglicher Sicherheit würden bei Motorstillstand zudem alle vier Räder automatisch blockiert. Durch seinen tief liegenden Schwerpunkt könne der AR 520 selbst im Gelände eine einzigartige Standsicherheit für sich verbuchen. Viel halten sich die Hannoveraner auch darauf zugute, dass bei ihrem Antriebskonzept, anders als bei einem



Durch seinen tief liegenden Schwerpunkt soll der AR 520 im Gelände eine hohe Standsicherheit erreichen

kombinierten Brems-/Inchpedal, die Gefahr, gegen die Betriebsbremse zu fahren, ausgeschaltet sei, was sich im Endergebnis in einer weiteren Senkung des Kraftstoffverbrauchs und in einer Verschleißreduzierung niederschlägt.

Produktivitätssteigerung

Doch nicht nur der Antrieb soll dem Neuzugang zu größtmöglicher Produktivität verhelfen. Auch der hydraulischen Schnellwechseleinrichtung des Radladers kommt dabei eine entscheidende Rolle zu. Durch den sekundenschnellen Wechsel von Anbauwerkzeugen würde der AR 520, so Atlas Weyhausen, zum regelrechten Alleskönner. Überdies wären

durch die bewährte Weycor-Kinematik des Hubgerüsts hohe Reißkräfte und exzellente Hubhöhen gewährleistet.

Die nach oben verjüngte Ladeschwinge bietet überdies beste Sicht auf das Anbauwerkzeug. Doch selbst wenn der AR 520 ausnahmsweise keine Brötchen verdient, soll er auf keinen Fall einem durchdachten Arbeitsalltag im Wege stehen. Gut zugängliche und zentral zusammengefasste Servicepunkte, verspricht der Hersteller, gewährleisten eine schnelle und leichte Wartung und Pflege. Und die Komfortkabine

garantiere durch exzellente Rundumsicht, übersichtlich angeordnete Armaturen und eine ergonomische Gestaltung ein sicheres, ermüdungsfreies Arbeiten. Δ



Volle Hubleistung der Maschine selbst im Stand